

Der Untergang des „Leonardo da Vinci“.

Bestätigung durch eine hohe Persönlichkeit der italienischen Marine.

Genf, 15. August. (Privat.) Eine aus Tarent zurückgekehrte hohe Persönlichkeit der italienischen Marine bestätigte dem Turiner Berichterstatter des „Petit Journal“ den Verlust des Ueberdreadnoughts „Leonardo da Vinci“.

Das Panzerschiff, an dessen Bord sich 1200 Mann befanden, war bei Marpiccolo verankert und von zahlreichen Kriegsschiffen, darunter einem englischen Panzer, umgeben. Um 11 Uhr 30 Minuten (das Datum fehlt) brach in den Rüchen des Panzerschiffes ein Feuer aus, das sofort einen großen Umfang annahm und die Munitionsräume ergriff. Die Gefahr erkennend, ließ der Kommandant des Schiffes die Munitionskammern sofort unter Wasser setzen und versuchte, den Panzer an einer weniger tiefen Stelle zum Scheitern zu bringen. Die plötzliche Explosion einer Munitionskammer machte aber alle Anstrengung zunichte. Das Schiff neigte zur Seite und sank.

Birka 300 Mann ertrunken.

Ein großer Teil der Mannschaft, der sich auf der Schiffsbrücke befand, fiel ins Wasser. Etwa 300 Mann, darunter mehrere Offiziere, ertranken. Man hofft, diese mächtigste Einheit der italienischen Flotte demnächst wieder flott machen zu können. Der Panzer liegt mit der Seite nach unten auf dem Meeresgrund.

Der Korrespondent meint, ein Angriff seitens eines feindlichen Unterseebootes sei ausgeschlossen, da die Brücke, die Margrande von Marpiccolo trennt, wo der „Leonardo da Vinci“ verankert lag, jeden Zugang sperrete.